

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Speisesaal Jugendwaldheim Urft

Frühstück 6:00 – 6:30Uhr, Treffpunkt draußen

Treffpunkt Außenbereich Jugendwaldheim Urft

[Begrüßung Flötenmelodie am Morgen]

[Morgengebet]

Regina:

Beginnen wir den Tag gemeinsam mit dem Morgengebet im Pilgerbuch, Seite 11:

Guter Vater,
Du schenkst mir diesen Tag,
damit ich das Geheimnis des Lebens erahne.
Lass mich jeden Augenblick gegenwärtig sein.
Lass mich den Geschmack des Lebens spüren.
Du bist in jedem Augenblick bei mir.
Du beegnest mir in den Menschen.
Du sprichst zu mir in den Ereignissen des Tages.
Schenk mir ein horchendes Herz, das bereit ist,
deinem Aufruf zu folgen. Amen

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Am Gillesbach

[Thema des heutigen Tages: Sternenstaub oder spüre die Zeit]

„Aus dem Staub sind wir gekommen und zu Staub werden wir zurückkehren“

Am Anfang war der Urknall- aus dem Nichts wurde alles.

Aus winzigen Bausteinen sind alle zusammengesetzt. In der Weite des Alls gibt es mehr Sterne als Sandkörner auf der Erde. Und in jedem Sandkorn ist ein Universum verborgen.

Da allein ist schon schwindelerregend.

Wer glaubt, der ahnt: Aus Nichts ließ Gott Alles werden.

Sternenstaub sind wir und vom Sternenlicht leben wir.

Wir sind aus dem Sternenstaub der Liebe gemacht.

Liebe bewertet nicht,

Liebe gibt und lässt uns leben.

Und Liebe stirbt nicht,

auch wenn der Körper aufhört zu existieren.

Unser Werden und Vergehen ist klar und eindeutig und dennoch ist es schwer begreifbar.

[Gebet: Mitten im Leben von Lothar Zenetti]

Wir beten gemeinsam (Pilgerbuch, S. 12)

Wir sind mitten im Leben

Zum Sterben bestimmt,

was da steht, soll fallen.

Der Herr gibt und nimmt.

Wir gehören für immer

dem Herrn, der uns liebt,

was soll uns auch geschehen,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

er nimmt und er gibt.

Wir sind mitten im Sterben
zum Leben bestimmt,
was da fällt, soll erstehen,
er gibt, wenn er nimmt.

[Rosenkranz]

Wir wollen gemeinsam den Rosenkranz beten:

„Jesus, der Leben und Sterben kennt“

Kreuz SMB Kall am Weiher

[Impuls: Lazarus]

Regina:

Und glaubt ja nicht, dass alle Menschen leben, sie sind zwar lebendig, aber sie leben nicht.

Und tatsächlich fühlen wir uns manchmal mehr „tot“ als „lebendig“, „total erledigt“ oder „restlos am Ende“.

Wir sind „wie tot“, obwohl natürlich der Atem geht und das Herz schlägt.

„Lazarus komm heraus!“ ruft Jesus und er meint damit jeden von uns.

Er meint, „Kommt heraus“ aus den Gräbern eurer Angst, der Resignation, der Isolation, der Traurigkeit und der Verzweiflung!

„Kommt heraus, ins Weite, ins Licht.“

Wo wir am Ende sind, ist Gott noch lange nicht am Ende.

Wo wir nicht mehr weiterwissen, fängt Gott gerade erst an.

Kommt heraus!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

...Komm heraus!

Doch da gibt etwas, was ich tun muss, bevor etwas Neues geschieht. Die Kraft des Neubeginns werde ich nur erfahren, wenn ich bereit bin den Stein oder die Steine, die auf meinem Herzen liegen, wegzuheben.

[Text: und...Trau Dich von Matthias Ball]

Petra:

Trau dich – du schaffst es,
so sagen, die, die daheimbleiben,
wenn der weite Weg ansteht
und ich zum ersten Mal den schweren Rucksack schultere.

Trau dich - du schaffst es,
so sagen die Freunde, wenn der Morgen noch frisch und wir uns
am Treffpunkt zum gemeinsamen Weg efinden.

Trau dich - du schaffst es,
so sagt der Bergführer, wenn der Grat immer schmaler wird
und ich mit unsicherem Schritt mehr stehe als vorwärts gehe.

Trau dich – ich bin mit dir,
so klingt die Verheißung Gottes und ich weiß,
von allem ist etwas dabei:
vom weiten Weg
von der Frische des Morgens
vom schmalen Grat.
Und ich nehme den Weg unter die Füße und laufe mein „JA“.

Regina: Wir gehen schweigend weiter

Krüz vöraan!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Parkplatz Silberberg

[Zeit zu leben von Klaus Hoffmann]

Regina:

Ein Haus und Sicherheit, ein Ring in Ewigkeit, ein Mensch, der immer bleibt, Vernunft für alle Zeit.

Wovor haben wir nur so viel Angst?

Ein Lächeln, das nicht stimmt, ein Blick, der nichts beginnt, die Hand, die nur noch nimmt, die Zeit, die schnell verrinnt.

Wovor haben wir nur so viel Angst?

Marion:

Und der Wind fegt all die Blätter fort und der Tod ist mehr als nur ein Wort

Denn nichts bleibt, nichts bleibt, nichts bleibt

Kein Ring, kein Gold, kein Leid,

Denn nichts bleibt, nichts bleibt, nichts bleibt

Es wird Zeit zu leben endlich Zeit, Zeit zu leben.

Regina:

Mein Pass sagt mir, ich bin, das Konto sagt, ich hab, die Fotos und das Kind zeigen, ich war immer da, alles, was ich habe, gehört mir.

Nichts als Schmerz, sagt die Angst, nichts als Angst sagt der Schmerz, halt es fest sagt der Kopf, lass es los, sagt das Herz, und die Liebe sagt leis:

Jetzt und hier.

Marion:

Und der Wind fegt all die Blätter fort und der Tod ist mehr als nur ein Wort

Denn nichts bleibt, nichts bleibt, nichts bleibt

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Kein Ring, kein Gold, kein Leid,
Denn nichts bleibt, nichts bleibt, nichts bleibt

Es wird Zeit zu leben endlich Zeit, Zeit zu leben,
Endlich Zeit!

Am Urftweiher

[Schwalben von Sarah Straub]

Regina:

In der Bibel gibt es die Schriften von Jesus Sirach, die die Weisheitslehre der jüdischen und griechischen Weisheit miteinander verbindet.

Dort fand ich bei Sirach 3,12 f. folgenden Text:

„Mein Sohn, wenn dein Vater alt ist, nimm dich seiner an und betrübe ihn nicht, solange er lebt. Wenn sein Verstand abnimmt, sieh es ihm nach und beschäme ihn nicht mit deiner Vollkraft.“

Mein Vater ist vor vier Jahren gestorben. Seine letzten Jahre waren von zunehmender Demenz geprägt. Meine Mutter, die ihn bis zum Tod zu Hause begleitet und versorgt hat, leidet mittlerweile ebenfalls an Demenz.

Die beiden folgende Texte möchte ich allen Demenzkranken und den Menschen, die sich um die Erkrankten kümmern, widmen.

Schwalben

Heut ist dein Hochzeitstag, du sitzt am Fenster und trinkst Tee.

Ein Tag wie jeder andere, doch grade tut`s besonders weh.

Er weiß nicht warum du weinst, schaut dich nur seltsam fragend an.

Du lächelst scheu, siehst es ihm nach, er ist schließlich dein Mann.

Wann war der Punkt als du erkanntest, dass er nicht mehr derselbe war.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Ihr habt euch lang noch selbst belogen, da war`s den Ärzten schon lang klar,
dass das, was anfangs harmlos wirkte, schon einen Teil des Abschieds hieß.

Du, wenn du ehrlich zu dir selbst bist, kaum mehr Vertrautes in ihm siehst.

Im Herbst ziehen die Schwalben Richtung Süden.

Der Wind weht von den Bäumen buntes Laub.

Schon wieder ist ein Jahr beinahe vorüber,

all deine Träume zerfallen zu Staub.

Heut ist dein Hochzeitstag, du siehst die Bilder an der Wand,
Verblasst von der Zeit, so wie euer Leben, und das was euch verband.

Du lebst mit einem Fremden, dessen Seele tief verborgen in ihm selbst und die Hoffnung sie stirbt heut und auch Morgen.

Du führst ihn voller Liebe an der Hand durch jeden Tag.

Selbst wenn er dich kaum mehr erkennt, dein Herzschlag ist sein Herzschlag.

Eure Freunde sind schon lange überfordert auf und davon.

Nur du hältst noch die Stellung, zu gehen ist keine Option.

Im Herbst ziehen die Schwalben Richtung Süden.

Der Wind weht von den Bäumen buntes Laub.

Schon wieder ist ein Jahr beinah vorüber,

all deine Träume zerfallen zu Staub.

Im Herbst ziehen die Schwalben Richtung Süden

Doch sei dir einer Sache ganz gewiss:

Du bist sicherlich niemals ganz alleine,

denn ich kann sehen wie stark du bist.

Heut ist dein Hochzeitstag, du sitzt am Fenster und trinkst Tee.

Ein Tag wie jeder andere.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

[Die Tage grau von Sarah Straub]

Petra:

Die Tage grau und du versuchst zu leben.
Und weißt genau, du wirst nie wieder schweben,
So wie es war, als dich deine Gedanken
noch nicht ins Taumeln brachten und noch nicht ins Schwanken,
als du noch selber dachtest und sie dich nicht dachten,
dich noch nicht fesselten und dich noch nicht verlachten, als es
noch hell war hinter deinem Denken,
du dich noch lieben konntest, mit dir selbst beschenken.
Du willst die Zeit so gern wieder heraufbeschwören,
doch die Gedankenfetzen, die dir nicht gehören,
zerreißen dich, zerstückeln deine Sätze,
die du zu formulieren versuchst, doch die Gesetze
der Sprache, die mal deine war, sind unauffindbar.
Am ehesten noch da zu finden, wo man Kind war
und unbedarft, verzückt mit Worten spielte
und nichts erreichen wollte und auch auf nichts schielte.

Die Tage grau, das wars dann wohl, du wirst nie wieder
dir selbst begegnen. Höchstens ein paar Lieder
aus deiner Kindheit werden dir noch nah sein.
Nur du wirst nie mehr wirklich du und da sein.
Die bei dir sind, kannst du nicht mehr erkennen,
du stirbst allein. Auch wenn sie sich nicht von dir trennen.
Und doch, wer weiß: nach diesem dunklen Leben
wirst du vielleicht befreit dereinst ins Helle schweben.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Dahlemer Bahnschranke

[Text: Gebet auf dem Bahnhof von Hans Wallhof]

Regina:

Gebet auf dem Bahnhof

Gott, du kennst das Ziel eines jeden Reisenden.

Du kennst die Hauptgeleise, sie Nebengeleise, die Ausweichgeleise, die Rangiergeleise.

Doch deine Geleise sind nicht unsere Geleise.

Du führst uns immer weiter als bis zur Station, wo wir auszusteigen gedenken, wo wir ankommen wollen.

Du führst uns selbst noch über die Endstation hinaus...

Du lässt uns hinfahren, wohin wir wollen, stehst aber immer an unseren Stationen, an unseren Grenzen, und öffnest uns neue Weiten und neue Horizonte. Wir danken die dafür, gerade auf dem Bahnhof.

[Rosenkranz]

Wir beten gemeinsam den Rosenkranz

“Jesus, der das Ziel meiner Reise kennt.“

Mittagessen Don-Bosco-Haus Jünkerath

Regina:

Heute Nachmittag beim Wortgottesdienst möchte ich mit euch unserer verstorbenen Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde gedenken. Ich nehme die Namen, die Ihr mir nennt, gerne auf.

Bitte notiert den Vornamen auf den Zettel, der dem Gedenkkärtchen zugefügt ist und gibt ihn bitte der zweiten Brudermeisterin Marion.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Bob-Etzel-Stein (Bobbys Bank)

[Die weißen Rosen von Pfarrer Damblon]

Manfred:

Die weißen Rosen

Mein Vater war gerade zwei Tage tot. Der alt gewordene Josef Löscher, unser Bestatter, war informiert. Als wir kamen ahnte er, um wen es ging, Zu oft hatte er meinen Vater auf der Straße begrüßt und ihm alles Gute gewünscht. Auf diese Weise wirbt er Kunden, scherzte mein Vater immer, er wird der Letzte sein, dem ich begegnen werde. Jetzt hatten wir für ihn den Sarg gekauft, den Beerdigungsgottesdienst angemeldet und 100 Todesanzeigen drucken lassen.

Komisch, zu Hause hatte sich eigentlich gar nichts verändert.

Meine Mutter schien sich wie immer zu verhalten. Sie kochte uns Kaffee, wischte den Tisch und deckte den Kuchen auf. Ab und zu bemerkte ich ihre glänzenden Augen, ohne dass sie jedoch weinte.

Ihre Tränen waren im Krankenhaus geflossen, nachdem sie behutsam die Tür des Sterbezimmers geschlossen hatte.

Wahrscheinlich hatte sie vor ihrem toten Mann die Tränen unterdrückt.

Auf dem Flur brauchte sie sich nicht zurückzuhalten.

Zu Hause schienen die Tränensäcke geleert, Sie sprach selten von ihrem Mann. Wenn überhaupt erzählte sie von den letzten

Gesprächen mit ihm im Krankenhaus. Was wir jetzt zusammen

redeten, waren angesichts seines Sterbens Belanglosigkeiten, die

ich so nicht erwartet hätte. Aber die Organisation einer Beerdigung

verlangt, sich mit Banalitäten zu beschäftigen. Sie redete, als ob

mein Vater jeden Moment die Wohnungstür aufschließen und

mitplanen würde. Meine Mutter sprach und tat wie vor dem Tod

meines Vaters. Manchmal meinte ich, hätte sie ihn leise

angesprochen. Mir ging es ähnlich. Obwohl ich mich meinem Vater

verbunden fühlte, war keine Welt eingestürzt. Es lief weiter, selbst

wenn noch so vieles im Wohnzimmer an meinen Vater erinnerte.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Arbeit stand an, die Todesanzeigen mussten verschickt werden und meiner Mutter schwirrten viele Leute im Kopf herum, die benachrichtigt werden mussten. Am liebsten hätte sie Vater danach gefragt. Sie diktierte die mühsam zusammengetragenen Adressen, mein Bruder und ich schrieben flott. Meinen Vater hätten wir jetzt gut gebrauchen können. Er hatte eine brillante Handschrift. Dafür war es sogar im Büro bekannt. Wir versuchten mühsam einigermaßen leserlich zu schreiben, denn die Drucksachen sollten schließlich ankommen. Also schrieben wir ununterbrochen. Sobald der Kaffee erkaltet war, schenkte Mutter nach. Für einen kurzen Moment unterbrach sie das Diktat. Dann und wann ergänzte sie eine Adresse mit einer kleinen Geschichte, die meinen Vater mit jenem Namen verband. Insofern war es ein lehrreicher Nachmittag, der mir meinen Vater anders nahebrachte. Es war etwas Besonderes, dass Mutter so erzählte.

Plötzlich klingelte es Sturm an der Tür. Mein Bruder öffnete, ich hörte an der Tür einen kurzen Wortwechsel.

Er blieb nicht lange, er kam mit einem Strauß Blumen in der Hand zurück. Eine Karte mit schwarzem Trauerrand steckte in der raschelnden Papierhülle, Meine Mutter riss sie ab und legte sie auf den Tisch. Vorsichtig entfernte sie das Papier. Darunter war ein Strauß weißer, langstieliger Rosen versteckt. Nur weiße Rosen, sonst nichts. Ihre Blütenkelche waren noch geschlossen.

Blütenblatt an Blütenblatt rollte sich um einen unsichtbaren Kern. Es schien so, als ob sie das Geheimnis des Todes umhüllten.

Vielleicht war es das Geheimnis der Liebe. An den Stielen fehlten die Dornen. Zum ersten Mal kamen mir weiße Rosen nicht kitschig vor. Sonst dachte ich immer an den Schlager „Weiße Rosen aus Athen“, der mir alle weiße Rosen verleidet hatte.

Jetzt öffnete meine Mutter den Briefumschlag. Dann las sie halblaut vor, wobei ich nur die letzten Worte verstand:

„Mit stillem Gruß, Brigitte.“

Sie war die Schwester eines Mitbruders, den ich gestern über den Tod meines Vaters informiert hatte. Brigitte hatte meinen Vater während meines Studiums kennengelernt und dann zwei- oder dreimal gesehen. Deshalb staunten wir über die Blumen. Mein

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Bruder stockte mit dem Schreiben, ich schluckte und meine Mutter weinte. Zum ersten Mal weinte sie zu Hause. Die schneeweißen Blumen lösten ihre Starre. Die Tränen liefen ihr über die Wangen. Ein Tempotaschentuch reichte nicht. Sie weinte und sie ließ sich nicht unterbrechen. Wir Geschwister schwiegen, um selbst über den Moment hinwegzukommen. Es war ein kostbarer Moment, zu kostbar, um gerade jetzt die Vase für die Rosen zu holen. Meine Mutter, die sonst so schnell wie möglich jeden Blumenstrauß ins Wasser stellte, schien dieses Mal zu vergessen, dass sie Wasser brauchten. In diesem Moment waren ihre Tränen Wasser genug. Sie war ganz bei sich und ihrem Mann. Die Blumen klärten für sie endgültig, dass ihr Mann nie wieder nach Hause kommen wird. Weder der Kauf des Sarges noch die 100 gedruckten Todesanzeigen hatten ihre Blockade gelöst,

Bisher wusste ich nicht, wie weiße Rosen eine verkrampfte Seele lösen. Der Strauß, der gar nicht kunstvoll gebunden war, wurde mir wichtiger als alle prachtvollen Kränze, die zwei Tage später auf dem Grabhügel meines Vaters lagen. An die weißen Rosen erinnere ich mich bis heute, die vielen Kränze habe ich vergessen. Sie unterbrachen den Nachmittag kurz, so wie das Sterben das Leben eine Ewigkeit unterbricht. Wir stoppten das Schreiben der Adressen. Der Strauß weißer Rosen, zur rechten Zeit gebracht, war eine heilsame Unterbrechung. Wenn Unterbrechung die kürzeste Definition von Religion ist, dann erlebten wir einen religiösen Augenblick. Weiße Rosen wurden für meinen Vater und für uns alle ein Zeichen der Hoffnung,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Andacht in Steffeln „Vulkanhotel“

[Musik Meditation von Luis]

[Begrüßung]

Regina: Beginnen wir diese Andacht im Namen des Vaters...

[Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt]

Im Liederbuch, S.9

Regina:

Es sind die leisen Stunden unseres Lebens, die tiefe Spuren hinterlassen, es ist das Leben selbst, das, wenn es sich dem Ende zuneigt, uns zutiefst berührt.

[Text: Die Heimkehr des Großvaters von Reinhold Stecher]

Rainer:

Als unser Großvater im Sterben lag, hat man seinen Tod vor uns Kindern nicht versteckt. Der alte Mann hat uns viel bedeutet. Wir besaßen nämlich weder Radio noch Fernsehen – wir hatten nur unseren Großvater, der uns Abend für Abend vor dem Einschlafen Geschichten erzählte, meistens Erinnerungen aus seinen Kindertagen in Klausen in Südtirol, Geschehnisse, die weit in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreichen.

An seinem letzten Tag saß ich als 10-Jähriger eine Zeit lang als Wache an seinem Bett. Da lag er nun also, schmal, bleich und mit flachem Atem. Er hat mich kaum mehr wahrgenommen - zumindest erschien es mir so. Die Nachmittagssonne schien durchs Marillenspalier herein, und der fiebernde Großvater ging auf Reise.

Er sprach immer wieder vor sich hin und nannte Station um Station. Die Fahrt ging nach Süden, in Richtung der Heimat, um

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

die seine Erinnerungen so oft gekreist waren. So ging es über den Brenner, und er verweilte bei den Orten, die auch mir alle bekannt waren. Seine Lippen murmelten die erreichten Ziele, und es war jedes Mal, als beträte er eine vertraute Welt. Und so tauchten Gossensass auf, Sterzing und Franzensfeste und das weite Tal von Brixen. Er hat einen Abstecher nach Neustift bei Brixen gemacht zum „Brunnen der acht Weltwunder“ im Klosterhof – und dann kam die alte Bischofsstadt selbst. Er nannte die Türme und die Bauten, den Dom und die Gassen. Und weiter ging es den Eisack hinunter, und der Atem des Großvaters wurde immer mühsamer. Als der Felsen von Säben auftauchte, habe ich die anderen geholt. Als wir um ihn standen und die Mutter die Kerze anzündete, war der Großvater in Klausen, beim Heimathaus in der alten Straße auf der Bergseite, mit dem Lichthof im Innern. Und nachdem er den ganzen Nachmittag nach Hause gefahren war, ist er dann gestorben.

Ich bin immer froh gewesen, dass man den Tod vor uns Kindern nicht versteckt hat und dass ich diese Stunde mit dem Großvater verbringen durfte.

Seine letzte Reise vergesse ich nie.

[Musik: „Drüben“ von Rolf Zuckowski]

Bernhard:

Drüben

Drüben ist Ruhe

drüben ist Frieden

drüben sind alle gleich

drüben ist jeder irgendwann

drüben kommt jeder sicher an

und dann

keine Sehnsucht

keine Tränen

keine Sorgen

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

ohne Gestern
ohne Heute
ohne Morgen

drüben ist Ruhe
drüben ist Frieden

drüben sind alle gleich
drüben ist jeder irgendwann
drüben kommt jeder sicher an
und dann

nie mehr warten
nie mehr suchen
nie mehr frieren
nichts begehren
nichts besitzen
nichts verlieren

drüben ist jeder irgendwann
drüben kommt jeder sicher an
und dann
drüben ist Ruhe
drüben ist Frieden

[Text: Deine Sonne bleibt von Rolf Zuckowski]

Regina:

Deine Sonne bleibt

Noch spür ich deine Wärme,
voll Lebensdurst
trink ich das Licht
ich lausche der Erinnerung
Alles noch da
Doch deine vertraute Stimme schweigt

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Du bist gegangen,
aber Deine Sonne,
Deine Sonne bleibt

Bernhard (Musik)

Drüben
Drüben ist Ruhe
drüben ist Frieden

drüben sind alle gleich
drüben ist jeder irgendwann
drüben kommt jeder sicher an
und dann
drüben ist Ruhe
drüben ist Frieden....

Gemeinsam wollen wir nun der Menschen gedenken, deren
Lebensreise zu Ende ist, Menschen, die wir in unserem Herzen
tragen, deren Nähe wir vermissen
Gemeinsam gedenken wir unseren Verstorbenen:

Ab hier abwechselnd in langsamer Folge die Namen der
Angehörigen, die auf den abgegebenen Gedenkzetteln geschrieben
stehen, vortragen.

In Gedanken verweilen wir auch bei all jenen, die hier nicht genannt
wurden.

Petra:

Gott, wir vertrauen dir diese Menschen an.
Schenke ihnen jenseits unserer Stunden
Heilung aller Wunden in der tröstenden Kraft deiner Liebe
Gott wir vertrauen dir diese Menschen an,
nimm sie auf in deinen Frieden,
schenk ihnen neues Leben in der Herrlichkeit deines Seins.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Amen

[Lied: Du bist das Leben, Liederbuch, S.44, 1. und 4. Strophe]

[Text: Kätschen von Paul Eßer]

Regina:

So ohne weiteres akzeptiert der Niederrheiner selbst den Tod nicht. Wenn ein Verstorbener zitiert wird, kann man die überzeugende Einleitung vernehmen:

Eijentlich is er ja schon lang tot, de Jupp, aber hat er nich recht, wenn er immer sagt:

Und Jupp hatte und hat recht, tot oder lebendig, er, der lebenspraktische Vierschröter, mein Nachbar aus Mönchengladbach, der mir oft mit Flachzange und Schraubenzieher meinen Alltag zu bewältigen half, damals als schon alle Welt polnische Schwarzarbeiter bevorzugte.

Auf die Ruhstätte seiner verstorbenen Frau bezog sich mein Nachbar Jupp Verhülsdonk mit den preisenden Worten:

„Also eijentlich liescht et Kätschen rischtisch schön. De herrliche Ausblick über de Wiesen auf de Stadt un bis nach Krefeld hin. Dat hat et immer so jemocht. Un drummerum de Rhododendron, ihr Lieblingsstrauch, un isch han e Jesteck jekoppt för ihre Jeburtstag. Met e paar Nelken draan, die mocht et och so jern.“

Jupp strahlte dann, weil es Kätschen so gut ging, und hätte man ihn, als er an der Friedhofsmauer sein Fahrrad abschloss, überflüssigerweise gefragt, wohin er mit der grünen Gießkanne unterwegs sei, hätte er freundlich erklärt:

„Isch jeh et Kätschen jieße.“

Man muss einfach kapieren: Kätschen ist nämlich eijentlich gar nicht tot. Ma so jesehen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

So ist es auch mit den eben genannten Verstorbenen. Eigentlich sind auch nicht tot. Sie leben in unseren Herzen und in unserer Liebe weiter.

Sie sind da, manchmal ganz nah, sind da, sie gehören zu uns, sie gehören zu unserem Leben.

Von den Menschen, die uns nahestanden, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben.
Etwas von ihren Träumen, etwas von ihrer Hoffnung, etwas von ihrem Leben und alles von ihrer Liebe lebt in uns weiter.

[Liedtext: Für Dich von Rolf Zukowski]

Regina:

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freun,
werde meiner Lieder singen
und hör dich in ihnen klingen
werde für dich die Blumen sehn
Am Strand für dich spazieren gehn,
sag Wolken, Sonne, Mond:
Deine Zeit in dieser Welt
Hat sich gelohnt

Bist nicht mehr da und
Doch noch hier,
ich bin und bleib ein Teil von dir.
Hast mir so viel gegeben,
nun werd ich auch für dich leben.

Dein Herzschlag pocht
In meinem Blut,
meint es mit mir noch immer gut,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

mein Lachen und mein Weinen
wird uns zwei immer neu vereinen.

Werde für dich fröhlich sein
Mich jeden Tag des Lebens freun,
werd meine Lieder singen
und hör dich in ihnen klingen

[Fürbitten]

Marion: Wir bitten:

Steh uns bei in unserer Trauer

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Marion:

Hilf uns, unsere Trauer zu überwinden und dem Leben hier frei und
froh zu begegnen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Marion:

Gibt uns Kraft an das Lachen der Verstorbenen zu denken

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Marion:

Sei bei uns in unseren dunklen und unseren hellen Stunden

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Marion:

Hilf uns das Leben im Hier und Jetzt bewusst zu leben und zu
gestalten.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Regina:

Dies Bitten und die Anliegen, die jetzt unausgesprochen bleiben,
bringen wir vor dich guter Gott des Friedens und Trostes.

Du bist durch Jesus deinem Sohn nahe bei uns.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Dankbar legen wir unsere Bitten zusammen in das Gebet, dass du und zu beten gelehrt hast:

[Vater unser]

Beten wir gemeinsam das „Vater unser“

[Segen von unbekannt]

Petra:

Du bist gesegnet in genau diesem Moment

Atemzug für Atemzug

Du bist gesegnet in deiner Freude

Lächeln für Lächeln

Du bist gesegnet in deinem Weinen

Klage für Klage

Du bist gesegnet in deinem trösten

Wort für Wort

Du bist gesegnet in deinem Loslassen

Schmerz für Schmerz

Du bist gesegnet in deinem Tun

Schritt für Schritt

Du bist gesegnet in Sein

Augenblick für Augenblick

[Gemeinsame Pause bei Kaffee und Kuchen im Vulkanhotel]

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Büdesheim
Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Kapelle über Büdesheim

Text: Charly Brown und Snoopy

Regina:

Nach all den schweren Gedanken, die uns heute begegnet sind, möchte ich noch folgende tröstlichen Gedanken loswerden:

Am Ende eines anstrengenden Tages sitzen Snoopy und Charly Brown an der Matthiaskapelle vor Büdesheim und schauen nachdenklich in die untergehende Sonne. „Du Snoopy eines Tages werden wir alle Sterben.“ Und Snoopy antwortet: „Stimmt, aber an allen anderen Tagen leben wir“

[Text: Ich wünsche Dir Zeit von Elli Michler]

Was meint Snoopy?

Snoopy wünscht uns Zeit:

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas daraus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche die Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedensein können.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.

Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf die Uhr zu schauen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selbst zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben.

Das Alles mein Snoopy damit, wenn er sagt:

„Stimmt, aber an allen anderen Tagen leben wir“

Bauernhof bei Oos

[Text: Kunst des freien Augenblicks aus Südafrika]

Regina:

Der Herr gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen
Für jede Träne ein Lachen
Für jede Sorge eine Aussicht
Und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jeden Seufzer ein schönes Lied
Und eine Antwort auf jedes Gebet.

Herr, entlaste das eilige Schlagen meines Herzens, dass Stille
werde meiner Seele.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.

[Rosenkranz]

Auf unserem letzten Wegstück vor Budesheim beten wir den Rosenkranz:
„Jesus, der Hoffnung gibt.“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2023

Montag, 15.05.2023 3. Wallfahrtstag – von Urft nach Budesheim

Tagesthema: **Sternenstaub, oder Spüre die Zeit**

Ortseingang Budesheim Auf Erden, Scheune

[Abendgebet]

Regina:

Ich lade euch ein tief durchzuatmen, ganz ruhig zu werden und mit mir das Abendgebet und anschließend die ersten beiden Strophen des Liedes „Kein schöner Land“ im Kleine Pilgerbuch)

Im Namen des Vaters...

Ich bin angekommen.

Ich bin da

Der Tag war anstrengend,

lass mich jetzt still werden, Herr,

meine Lieben waren um mich,

nimm du mich jetzt auf,

Ich danke dir

für den Tag

für den Weg,

für die Erfahrungen

mit mir,

mit den anderen

mit dir, Gott.

Wie gut, dass du bei mir bist,

dass du alles gesehen und alles verstanden hast.

Amen.

Im Namen des Vaters...

Tür aufhalten und begrüßen aller Pilger/innen

Gemeinsames Abendessen in der Scheune